



Michael Lepple macht aus recycelten Produkten und Materialien neue Möbelstücke und damit Unikate.

Bild: Monika Schwarz

Kunst und andere Dinge

Tag der offenen Tür Möbelstücke aus Upcyclingmaterialien und vieles mehr gab es am Wochenende bei Michael Lepples „Upcycling Wohnart“ in Salzstetten zu sehen.

Bereits zum dritten Mal hatte Michael Lepple die Türen zu seinem Haus, seiner Werkstatt und zum Garten geöffnet, um den Besuchern seine individuellen „Upcycling“ Möbel vorzustellen und weiteren Ausstellern individueller Kunst und anderer Dinge Raum zu bieten.

Lepple baut Möbel – und das auch nach den Wünschen der Kundschaft – aus recycelten Produkten und Materialien wie Paletten, Holzbalken, Glasplatten oder auch Türen, die er beispielsweise aus Abrisshäusern bekommt und die ansonsten mit großer Wahrscheinlichkeit einfach aus dem Schrottplatz gelandet wären.

Seiner Phantasie sind dabei fast keine Grenzen gesetzt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Produktpalette reicht von individuellen Lampen und Flaschenhal-

tern über Palettentische bis hin zu Sitzbänken und Sideboards, um nur einige Beispiele zu nennen. Das Holz wird für die weitere Verarbeitung von ihm selbst aufbereitet und thermisch bearbeitet. Sämtliche Möbel sind Unikate, weil kein Holz dem anderen gleicht.

Lepple nutzt sein großes Haus samt Werkstatt und Garten am Tag der offenen Tür aber auch regelmäßig dafür, anderen Ausstellern mit ähnlicher Intension eine Plattform zu bieten. Zweimal im Jahr ist das der Fall. 12 Aussteller waren am Wochenende mit vor Ort und haben Kunstfreunde und interessierte Besucher gelockt. Silberschmuck aus altem Besteck, **Fotografien mit Sinnsprüchen auf alten Büchern**, Schmuck aus alten Kaffeepads oder auch Hunde und Katzenbetten aus alten Lederkof-

fern und selbstgefertigte Baby-schuhe waren nur einige der Dinge, die man bestaunen oder kaufen konnte.

Auch mit „Acrylpouring“ verzierte Schallplatten oder eine knallbunt mit Acryl verzierte Kommode – ein echter Hingucker – gab es zu sehen. Künstlerin Xenia Theriault, die diese gestaltet hat, war mit ihrem Lebensgefährten Harald Kretschmer, einem früheren Arbeitskollegen Lepples, vor Ort. Dass Lepple und er sich nach langen Jahren wieder gefunden und nun sogar gemeinsam ausgestellt haben, war Facebook zu verdanken, erzählt Kretschmer schmunzelnd. Verkauft und angeboten haben er und Xenia Theriault ihre Sachen bisher jedenfalls noch nicht, für beide war das Wochenende deshalb eine Premiere, die man gespannt erwartete.

Und wer nicht Kunst, sondern eher eine astrologische Lebensberatung benötigte, war ebenfalls nicht verkehrt. Anna-Maria Willmeroth ist eine ausgebildete Astroberaterin und davon überzeugt, „dass es unmöglich ist, den Auswirkungen der eigenen Einstellungen zu entgehen“. Die astrologische Beratung helfe deshalb in den unterschiedlichsten Lebenslagen, erzählt sie an ihrem Stand im Garten.

Dort haben es sich auch einige Besucher gemütlich gemacht. Für das leibliche Wohl war mit roter Wurst oder Feta mit Zwiebeln und einem süffigen Bier oder Hugó ebenfalls gesorgt. Lepple überlegt, die bisher auf zwei Tage ausgelegte Ausstellung künftig auf den Sonntag als deutlich besucherstärkeren Tag zu konzentrieren.

Monika Schwarz